

Was und wann feiern wir

Sonntag 02. Juli – 10.30

Fest Maria Heimsuchung

Sonntag 09. Juli – 08.30 Uhr

Hl. Messe

Sonntag 16. Juli – 10.30

Hl. Messe

Sonntag 23. Juli – 10.30

Hl. Messe - Goldene Priesterjubiläum

P. Otmar Strzoda

Pfr. Christoph Birkner

Sonntag 30. Juli

10.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche

17.00 Uhr Gottesdienst

zur Eröffnung RKW

Wunderdoktor

Der schon seit Wochen kränkelnde Pfarrer ist nun doch endlich zum Arzt gegangen. „Bin ich wirklich so schwer krank, Herr Doktor?“ Der Arzt antwortet: „Ach Gott, was heißt schwer. Ich will es mal so formulieren: Wenn ich Sie gesund mache, müsste man mich direkt heiligsprechen!“

Geistlicher Beistand

Ein Krankenhauseelsorger im Norden Deutschlands betritt ein Mehrbettzimmer und fragt schroff: „Wünscht hier jemaaaand Prifatseelsorgää?“ Die Männer schauen alle weg, als hätten sie nichts gehört. „Keiner! Gut, dann also eine Aandaacht für allää!“

Wir gratulieren

Juli

Hallmann Christine	01.07.1939
Köhler Alois	01.07.1937
Oehme Renate	01.07.1940
Lawnik Achim	04.07.1945
Grundmann Margarete	05.07.1931
Schniebel Georg	05.07.1936
Molch Hildegard	07.07.1926
Hartmann Josefa	08.07.1943
Hemmauer Herbert	08.07.1931
Selbmann Margarete	08.07.1932
Nickel Erika	10.07.1932
Tautz Gisela	10.07.1946
Brylok Gerhard	11.07.1945
Radziwill Gertrud	12.07.1939
Kühn Herbert	14.07.1928
Gulde Christa	19.07.1944
Wobbe Gerda	22.07.1929
Tietze Ingeborg	22.07.1938
Brauner Gabriele	23.07.1944
Lang Gertrud	24.07.1944
Stiegler Ursula	24.07.1944
Schulz Elke	29.07.1943
Wagler Hanna	30.07.1932

Sonntagmesse - Juli

02.07.	10.30 Uhr
09.07.	08.30 Uhr
16.07.	10.30. Uhr
23.07.	10.30 Uhr
30.07.	10.30 Uhr

St. Marien

Jul 2017



P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohn Tel. : 0 37 22 / 88 215

Wer weiß ...?

Eine Geschichte für mehr Gelassenheit

Ein alter Mann lebte zusammen mit seinem einzigen Sohn auf einer kleinen Farm. Sie besaßen nur ein Pferd, mit dem sie die Felder bestellen konnten, und kamen gerade so über die Runden.

Eines Tages lief das Pferd davon. Die Leute im Dorf kamen zu dem alten Mann und riefen „Oh, was für ein schreckliches Unglück!“ Der alte Mann erwiderte aber mit ruhiger Stimme: „Wer weiß ..., wer weiß schon, wozu es gut ist?“

Eine Woche später kam das Pferd zurück und führte eine ganze Herde wunderschöner Wildpferde mit auf die Koppel. Wieder kamen die Leute aus dem Dorf: „Was für ein unglaubliches Glück!“ Doch der alte Mann sagte wieder: „Wer weiß ..., wer weiß schon, wozu es gut ist?“

In der nächsten Woche machte sich der Sohn daran, eines der wilden Pferde einzureiten. Er wurde aber abgeworfen und brach sich ein Bein. Nun musste der alte Mann die Feldarbeit allein bewältigen. Und die Leute aus dem Dorf sagten zu ihm: „Was für ein schlimmes Unglück!“ Die Antwort des alten Mannes war wieder: „Wer weiß ..., wer weiß schon, wozu es gut ist?“

In den nächsten Tagen brach ein Krieg mit dem Nachbarland aus. Die Soldaten der Armee kamen in das Dorf, um alle kriegsfähigen Männer einzuziehen. Alle jungen Männer des Dorfes mussten an die Front und viele von ihnen starben. Der Sohn des alten Mannes aber konnte mit seinem gebrochenen Bein zu Hause bleiben.

„Wer weiß ..., wer weiß, wozu es gut ist?“

Aus China, In: Pfarrbriefservice.de

Die zehn Gebote der Gelassenheit

1. Leben

Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

2. Sorgfalt

Nur für heute werde ich mit größter Sorgfalt auf mein Auftreten achten. Ich werde niemanden kritisieren, werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern. Nur mich selbst.

3. Glück

Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin - nicht nur in der anderen Welt, sondern auch schon in dieser.

4. Realismus

Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass sich die Umstände an meine Wünsche anpassen.

5. Hören

Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit der Stille widmen und Gott zuhören. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, so ist das Horchen auf Gott in der Stille notwendig für das Leben der Seele.

6. Handeln

Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen. Und ich werde sie niemandem erzählen.

7. Überwinden

Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken verletzt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.

8. Planen

Nur für heute will ich mir ein genaues Programm vornehmen. Auch wenn ich mich nicht daran halten werde – ich werde den Tag planen. Ich werde mich besonders vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

9. Mut

Nur für heute will ich keine Angst haben. Ganz besonders nicht davor, mich an allem zu freuen, was schön ist – und an die Liebe zu glauben.

10. Vertrauen

Nur für heute werde ich fest daran glauben - selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten -, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Papst Johannes XXIII., In: Pfarrbriefservice.de

Was fällt mir - ganz persönlich - dazu ein?

mit Smiley --- ab und zu --- *sich Zeit gönnen*

... *einfach mal nur da sein* ... in Ruhe abwarten

... oder ... *schaun mer mal*

im Gleichgewicht sein --- bereit, Neues zu erleben

Anderes, vielleicht auch mal was GanzAnderes
offen staunen --- auf alles gefasst --- selbstbewusst

mal so sein, wie ich bin ... froh und frei ... gelassen
in dieser Welt und über sie hinaus ... ist heute ja fast alles möglich --- vielleicht --- ich bin entspannt ohne Stress ... optimistisch in die Welt schau

Geduld haben ... sich überraschen ... und kommen lassen, was kommt ... *auch Schweres, Hartes, Unbegreifliches --- Geheimnis des Lebens ahnen ein Hauch von Liebe spüren --- wie von irgendwas oder -wem getragen ... Glück, Mut, Freude gibt Sicherheit und Kraft zum Weitermachen --- zwischen*

„schon“ und „noch nicht ganz“ - *gelassen sein*

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de